

Gold und Silber für Kirchner Print.Media

Preis: Das Druck- und Medienhaus aus Kirchlengern wird bei den Druck- und Medienawards in Berlin als „Digitaldrucker des Jahres“ ausgezeichnet und knüpft damit an die bisherigen Erfolge an

■ **Kirchlengern** (nw). Am bedeutendsten Wettbewerb der Branche nehmen führende Druckhäuser aus dem deutschsprachigen Raum teil. Eine 32-köpfige Jury beurteilt die mehr als 300 eingereichten Druck-Erzeugnisse in den unterschiedlichsten Kategorien.

Kirchner Print.Media hat mit seinen Produkten die Juroren überzeugen können und erneut goldene und silberne Auszeichnungen erhalten. Mit einem Team von mehr als 70 Mitarbeitern zählt das inhabergeführte Familienunternehmen, das 2014 sein 75. Jubiläum feierte, nach eigenen Angaben zu den führenden grafischen Betrieben der Druck- und Medienindustrie.

Für die strategische Einführung des Digitaldrucks in das Traditionsunternehmen zeigt sich Geschäftsführer Alexander Kirchner verantwortlich. Gemeinsam mit seinem Team ist es ihm gelungen, eine Bild-

qualität im Digitaldruck zu erreichen, die dem klassischen Offsetdruck um nichts mehr nachsteht. Der Digitaldruck hat bei dem heimischen Unternehmen vergleichsweise spät Einzug gehalten. Der klassische Offsetdruck ist weiterhin das bedeutendste Zugpferd des Unternehmens.

Wie berichtet, wurde das Medienhaus zwei Jahre in Folge, 2016 und 2017, als bester „Katalogdrucker des Jahres“ ausgezeichnet und verpasste dieses Jahr nur knapp den ersten Platz. „Hier treten die besten rund 100 Druckereien Deutschlands gegeneinander an. Ein drittes Jahr in Folge auf

Platz eins zu sein wäre ein kleines Wunder gewesen. Auch Silber ist eine schöne Farbe“, relativiert Martin Kirchner, der darin gleichzeitig einen umso größeren Ansporn für das nächste Jahr sieht.

In Zukunft werden die Grenzen zwischen Offsetdruck und Digitaldruck-Ver-

fahren bei Kirchner Print.Media immer mehr verschwimmen: „Je nach Auflage, ist mal das eine oder das andere Druckverfahren wirtschaftlicher. Und qualitativ sieht man bei der Druckausführung keinerlei Unterschiede mehr“ erläutert Alexander Kirchner die weiteren Vorteile.

Die Standards seien so hoch, dass selbst internationale Automobilhersteller ihre Kataloge unter strengster Geheimhaltung in Kirchlengern produzieren lassen. Für Autos, die zu dem Zeitpunkt noch gar nicht in die Märkte eingeführt sind.

„Alles in allem kann unser Team sehr stolz darauf sein, dass wir es gemeinsam geschafft haben, unsere selbst auferlegten maximalen Qualitätsansprüche innerhalb dieser kurzen Zeit erreicht zu haben“, fasst Alexander Kirchner das Abschneiden in einer Mitteilung sichtlich zufrieden zusammen.



Preisträger: Das Team mit Markus Neumann (v.l.), der den Preis vergab und den Mitarbeitern Berthold Grewendick, Christian Sundermann, Torsten Hilker, Marcus Zimmermann, Alexander Kirchner und Martin Kirchner, mit Moderatorin Esther Sedlacek.

FOTO: ANDREAS SCHWARZ, DRUCKAWARDS.DE